

nen bald im Anfange dieses Tractätgens steht. Die Authores, welche von dem Café sonst geschrieben haben / zählen es mit vor eine Art der Bohnen / wegen der ziemlichen Verwandtschafft / die es mit ihnen hat. Vor 25 Jahren wussten ihrer noch wenig in Frankreich den rechten Bescheid hierum / so gar / daß es von den meisten Morum oder Maul-Bee-re genennet wurde / wie aus einer zu Paris gedruckten Charteqve zu ersehen ist / und das kam daher / weil man sich dieses Trancks Caté darthals erst wieder zu gebrauchen anstieng. Ja auch noch heute zu Tage / daß selbiger doch nunmehr gar gemein ist / diürffen gleichwohl die Autores , (solte sich einer nicht wundern !) in Beschreibung des Nahmens und der Beschaffenheiten einander zu wider seyn. Etliche halten davor / wenn das Caté ganz oder unzerstossen ist / so müsse es auf Lateinisch Bun-chus , auf Franköisch Bon genennet werden. Andere geben dem pulverisirten auch andere / und zwar vielerley Nahmen / als / da muß es heißen Caté, Cophé, Cavé, Cavet, Cahué, Caveah, Chaubé, Choana, Chao-na, oder Cahueh. Unterdessen kan ich ungemeldet nicht lassen / was (a) Alepo, ein sehr scharff.

(a) Dn. Eqves D' Aryieux Consul pro Gallis,